

**Nee's vun'n Hexer:
Verhexte Wiehnachten**
(Neues vom Hexer: Verhexte Weihnachten)

Kriminalkomödie

**Inspiziert von Edgar Wallace Kurzgeschichtensammlung
„Neues vom Hexer“**

von

Matthias Hahn

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Deutscher Theaterverlag
Grabengasse 5, 69469 Weinheim**

Kurzinfo:

Kurz vor Weihnachten in London. Eine Serie von Bombenattentaten erschüttert die Hauptstadt. Die Polizei findet ein Bekennerschreiben des Hexers, des berühmten Verwandlungskünstlers, der Scotland Yard schon so manches Mal genarrt hat. Und dann fällt auch noch der Weihnachtsmann vom Himmel. Inspektor Bliss und seine oftmals Unsinn redende Assistentin Wembury ermitteln, eher widerwillig unterstützt von der angesehenen Gerichtsmedizinerin Dr. Menders. Doch erneut haben sie die Gerissenheit des Hexers unterschätzt.

Und eben sowenig haben sie damit gerechnet, dass der Weihnachtsmann immer wieder von den Toten aufersteht. Ist der Mann im roten Gewand am Ende etwas selbst der Hexer? Oder gar der echte Weihnachtsmann?

Verhexte Weihnachten – Eine bissige, schwarzhumorige Kriminalkomödie mit vielen überraschenden Wendungen.

Spieltyp:	Kriminalkomödie
Bühnenbild:	unterschiedliche Spielorte
Spieler/innen:	4-5m, 2-3w, 1 Kind
Spieldauer:	ca. 90 Minuten

Rollen:

Inspektor Bliss

Sergeantin Wembury

Dr. Menders, Gerichtsmedizinerin

Der Weihnachtsmann (Nick O. Klaus)

Mischkanow, Mafiaboss (der gleiche Schauspieler wie der des Weihnachtsmannes)

Staletti, Arzt

Samuel Hackitt, Kleinkrimineller

Ein Pfleger (kann auch der mit Infektionsschutzmaske ausgestattete Staletti sein)

Mutter (kann von der Schauspielerin der Menders gespielt werden)

Kind (möglichst Mädchen um 7 Jahre alt)

1. Akt

SZENE 1

(Mutter, Kind)

(Auf einer Straße in der Fußgängerzone. Ein KIND steht vor einem Spielwarenladen und drückt sich die Nase am Schaufenster platt. Die MUTTER kommt hinzu, mit Taschen beladen, wirkt sehr gestresst)

KIND: Wow!

MUTTER:

Och Kind, wat maakst du dor? Gah dor weg! Dat Schaufenster warrt jo glieks dreckig.

KIND:

Dat is een nee'e Barbie, Mama. Un dat rosa Eenhoorn. De will ik hebben.

MUTTER:

Dat is to veel düer.

KIND:

Aver Katrin hett de ok al, beide... un de hett seggt, de kost't gor nich so veel.

MUTTER:

Katrins Öllern hebbt jo ok Geld. Wi mööt ...

KIND:

Sparen, jümmer mööt wi sparen. Ik will nich mehr sparen, ik will de Barbie dor!

MUTTER:

Keen Chance.

KIND:

Kann de mi nich de Wiehnachtsmann bringen?

MUTTER:

Ik dacht, du glöövst nich mehr an den Wiehnachtsmann?

KIND:

Wenn he mi een Barbie schenkt, denn glööv ik wedder an em.

MUTTER:

Deit mi leed. Un nu kumm mit! Ik mutt noch an den Geldautomaat.

KIND:

Wegen de Barbie?

MUTTER:

Nee, wiel du nee'e Schoh bruukst. Un de sünd nich billig.

KIND:

Menno!

(verschränkt sch, ollend die Arme)

MUTTER:

Also goot, denn bliev hier un kiek di de Barbie an. Ik bün glieks wedder dor.

(Ab)

KIND:

(faltet die Hände)

Leve Wiehnachtsmann, entschullig bidde, dat ik nich an di glöövt heff. Bidde maak, dat Mami mi de Barbie köfft! Sünst hör ik foorts wedder up, an di to göven – un denn warrst du krank un trorig un denn ...

(Der WEIHNACHTSMANN fällt plötzlich direkt vor die Füße des KINDES. Das ist starr vor Schreck. Die MUTTER kommt zurück)

MUTTER:

Kind, wat hest du nu al wedder anst...

(Die MUTTER erkennt die Situation unbd schreit. Das Kind fällt in den Schrei ein. Dunkel. Damit das Stück auch abends gespielt werden kann, empfehle ich, diese SZENE auf Video zu bannen. Notfalls auch als Hörspiel, nur muss dann die Mutter am Ende noch „Der Weihnachtsmann“ rufen)

(Die folgende SZENE ist dann live und zeigt genau das gleiche Bild -ohne KIND und MUTTER-, nur dass nun um die Leiche des WEIHNACHTSMANNES folgende Personen herum stehen -und ggf. die Leiche hinter ihren Silhouetten verstecken-: Inspektor BLISS, Sergeantin WEMBURY und die Gerichtsmedizinerin Dr. MENDERS. Wenn das Licht angeht, kniet Menders bei der Leiche und untersucht sie)

SZENE 2

(BLISS, MENDERS, WEMBURY, WEIHNACHTSMANN)

WEMBURY:

Wat för gräsige Tieden. Nu hebbt se al den Wiehnachtsmann ümbröcht.

BLISS:

Jo, dat Verbreken schreckt vör nix trüch.

WEMBURY:

Man wokeen deit so wat?

BLISS:

(blickt nach oben)

Villicht kunn de Erzengel Gabriel em nich mehr utstahn. Hebbt em seker lever harrt as de Engel.

WEMBURY:

Doröver schull man keen Witze maken.

BLISS:

Oder Jesus dor baven hebbt de armen Kinner leed daan, de later mal Diabetiker warrt, wiel de

Wiehnachtsmann se zuckerafhängig maakt hett.

WEMBURY:

Herr Inspektor ...

BLISS:

Deit mi leed, wenn ik wat faststellt heff, dat Ehr religiöse Geföhle verletzt. Man den Wiehnachtsmann hebbt se sik nich ümsünst vun Coca Cola utdacht.

WEMBURY:

Dat is een Verswörungstheorie.

BLISS:

Wat?

WEMBURY:

Dat Coca Cola sik dat mit den Wiehnachtsmann utdacht hett.

BLISS:

Och. Un dat seggt utgerekent us Oberverswörungstheoretikerin. Up jeden Fall is he nu doot. Wat meent Se, Wembury? Een Unfall? Is he ut sien Sleden rutfullen? Hebbt de Rens to stark afbrems?

WEMBURY:

Ik tipp up dat Finster in'n eersten Stock.

BLISS:

Veel to sied.

WEMBURY:

Wenn he unglücklich up dat Plaaster upslaan is? Keen weet, wat de Heven sik dorbi dacht hett ... harr tominnst us Paster in (etwas entfernte Ortschaft) seggt.

BLISS:

Och jo, Se kaamt jo vun't Land.

WEMBURY:

Wat schall dat heten?

BLISS:

Dor glööv't de Lüüd noch, dat de Heven mitbestimmt?

WEMBURY:

Se seggt dat.

BLISS:

Wenn dat wirklich so ween schall, denn hett he up jeden Fall dorför sorgt, dat wi nich arbeitslos warrt. Na, tominnst keen nee'n Bombenanslag.

WEMBURY:

Tominnst hett de Heven us düsse Fro hier schickt.

(zeigt auf MENDERS)

BLISS:

Fro Professor Dr. Menders.

WEMBURY:

De beste Gerichtsmedizinerin hier bi us, de ik je kennt heff.

BLISS:

Dat hett se mi al wiesmaken wullt, as wi vörhen mit'nanner telefoneert hebbt.

WEMBURY:

Man dat stimmt. Ik heff ehr Akte studeert. Se hett in de besten Fachtietschriften Schriften rutgeven.

BLISS:

Un dat lett se blots alltogeern ruthangen. Ah, dor kümmt se. Hett woll ehr Kenntnisse gemäß de Wetenschupp aflopen laten.

(MENDERS geht zu BLISS und WEMBURY)

MENDERS:

Se sünd de Inspektor un hier tostännig?

BLISS:

Se seggt dat. Un? Wat hebbt Se rutfunnen?

MENDERS:

(nach einer vielsagenden Pause)

He is doot.

BLISS:

Och. Wat Se nich seggt, Fro Professor. Un de Ursaak?

MENDERS:

Se köönt jo mal raden!

WEMBURY:

Een Schädeltrauma?

MENDERS:

Nich slecht.

WEMBURY:

Un de Ursaak is seker de Upprall up dat Plaaster?

MENDERS:

Se seggt dat. Dat nächste Mal köönt Se jo mien Job övernehmen. Un ik kann dat Wekenenn geneten.

BLISS:

Dat is allens?

MENDERS:

Genauer kann ik dat eerst na de Autopsie seggen. Dor mööt Se al beten Geduer hebben, Inspektor.

BLISS:

Düt Huus hier hett man jüst een Obergeschoss. Woso kann de Mann dor doot ween?

MENDERS:

Unglücklich landt? Oder glööv't Se, dat he vun'n Heven fullen is.

BLISS:

Wüllt Se mi veror... Bannig witzig.

MENDERS:

Upletzt is he de Wiehnachtsmann. Seht Se nich de Wulk dor? Süht se nich ut as een Sleden? Un dor de annere? Dat kunn doch een Rentier ween?

WEMBURY:

Denk ik ok.

BLISS:

Jo, un de düüstere Wulk dor is denn Knecht Ruprecht. – Wat staht Se hier rüm, Wembury? Nehmt Se lever allens up, wat dat an Sporen to finnen giff't!

MENDERS:

Wenn dat überhaupt Sporen giff't, Inspektor. Ik tipp dor ehrder up een Unfall.

BLISS:

Nu wüllt Se anschienend mien Job övernehmen, Fro Gerichtsmedizinerin.

MENDERS:

Oh, Se sünd aver gor nich goot upleggt, Inspektor. Willkamen in'n Club! Ik wull jüst mien Avendeten innehen. Broot mit Oliven un inleggte Tomaten – ik maak jüst den Mund up, üm den eersten Happen rintosteken ... un dor warr ik anropen un hier her haalt, blots wiel ik dummerwies seggt heff, mien Kolleg bi de Justiz to ünnerstützen, wiel de so al noog mit de Opfers vun den Bombenanslag to doon hett. Un denn warr ik hier her schickt wegen een afsluuts dörsnittlichen Allerweltsunfall, vun dat sünneliche Kostüüm vun de Liek mal afsehn, un as Belohnung för mien goden Willen stah ik düssen miesepetrigen Herrn gegenöver ...

(zeigt auf BLISS)

... de mi doch glatt darto bringt, mi na mien drögen Vörlesungen un Seminare trüch to wünschen, de ik so blangenbi in mien langwielige Arbeit aftowickeln heff as Gerichtsmedizinerin mit Ansehn an de Eliteuniversität Oxford – för de best utbildten Kräfte, mit de later mal to arbeiden is in't hele Land ...

BLISS:

Snackt Se jümmer so as ween Waterfall – Se möögt jo bannig klook ween, Fro Dokter ...

(sieht auf dem Button von Menders Kittel nach)

... For Professor Dokter, man heet dat nich, dat Inbildung ok een Bildung is?

MENDERS:

Oh, Se versöök't dor jüst, witzig to ween, Inspektor ...

(sieht auf dem Button von Bliss' Kittel nach)

... Bliss? Bliss ... Doch nich de Bliss, de den Hexer domaals de Gelegenheit geven hett, stiften to gahn, ofschoons he em al to faten kregen harr? Wat för een Schandaal! De berühmteste Mörder ut de nee'ste Kriminalgeschichte, un Se laat em einfach susen? Een simplen Taschenspielertrick, sowiet ik mi besinnen kann.

BLISS:

Laat Se mi gefälligst mit den Hexer in Roh! Dat is Jahre her. – Un Se, Wembury, höört Se gefälligst up to kichern! – De Mann dor is doot, seggt Se? Mehr weet Se nich?

MENDERS:

Bit nu is leider nüms, bi den ik den Dood faststellt heff, wedder upstahn un weglopen. – Dor fällt mi in, sünd Se domaals nich degradeert worm?

WEMBURY:

Is dat so, Chef? Denn is de Slamassel hier villicht doch keen Unfall, sünnern Moord – un düsse Hexer hett dor mi to doon.

BLISS:

Wembury! Vernehmt Se de Mudder vun dat Kind, dat de Liek funnen hett.

WEMBURY:

Is al erledigt.

BLISS:

Denn noch mal, man dütmal gründlich! Se hebbt wahrschienlich dat een oder annere Detail nich wahrnahmen. Un nehmt Se sik ...

(zeigt auf das Publikum)

... all de Tokiekers hier vör. Dor is seker de een oder annere dorbi, de wat to vertellen hett. De Herr dor links to'n Bispill ...

(zeigt auf einen Zuschauer)

... de süht mi bannig verdächtig ut.

WEMBURY:

As Se meent, Inspektor.

(WEMBURY zur Seite oder ins Off. Der WEIHNACHTSMANN regt sich)

BLISS:

Un Se, Fro Dokter Menders – ik will doch hopen, wenn Se so een staatsche Kapazität up Ehr Rebeet sünd, as Se tominnst seggt, dat Se mi morgen na de Autopsie mehr verraden köönt.

(Der WEIHNACHTSMANN steht auf und wankt zu BLISS und MENDERS)

MENDERS:

Dat warr ik, Inspektor, dor köönt Se afsluuts seker ween. Un nu seggt Se Ehr Lüüd van de Sporensökers, se schüllt mal beten gau maken, dormit de Liek endlich up mien Disch kümmt!